

Brittas Newsletter

Nr. 6 / Dezember 2003, 3. Jahrgang

Hallo, lieber Advents-Lesekreis,

ich dachte, ich sende meinen letzten Newsletter in diesem Jahr ausnahmsweise zeitig, solange ihr noch einen klitzekleinen Moment zum Lesen entbehren könnt, bevor euch E-Mails und Weihnachtskarten überschwemmen. Aber hat man wirklich noch soviel „echte“ Weihnachtspost im „echten“ Briefkasten?

Die Themen

1. Luxusgeschenk: Weihnachtskarte
2. 16. Internationale Kleinkunstmesse in Freiburg

1. Luxusgeschenk: Weihnachtskarte

Obwohl ich Vielschreiberin bin, gebe ich geknickt zu, dass ich letztes Jahr kaum Weihnachtsgrüße mit der gelben Post verschickt habe, aus ... ähhh ... ich habe vergessen, aus was für Gründen: wahrscheinlich wegen Migräne, Stress, Faulheit, mieser Tagesform, zu guter Tagesform ... egal.

Dieses Jahr will ich es besser machen und laufe also schon letzte Woche los, um mir das doofe Schlangestehen bei der Post ab dem 4. Advent zu ersparen. Ich stehe ganz sprachlos vor der überdimensionalen Auswahl an Weihnachtskarten und entdecke sogar welche, die mir gefallen. Fünf davon zücke ich raus und wandere frohsinnig an die leere Kasse. Die nette Dame fängt an einzutippen: 6,95 €, 5,50 € ... Moment mal! Ich nehme die restlichen Karten schnell wieder an mich und drehe sie entsetzt um. Mein Hirn rechnet fieberhaft: Fast 14 DM für EINE Weihnachtskarte zzgl. fast 2,90 DM Porto wegen Sondergröße macht 16,90 DM. Ich glaube es hackt! Ich muß mir das in der guten alten DM-Währung zurecht denken, da die Wertvorstellung realistischer für mich ist (ja, manchmal leider immer noch).

Vor zwei Jahren hätte ich mich einweisen lassen, wenn ich für knappe 17 DM eine Weihnachtskarte versendet hätte, die weder selbst geklöpelt, mundgeblasen, geschweige denn mit echtem Blattgold oder Diamanten verziert ist. Für 17 DM hätte ich im DM-Zeitalter ein super Geschenk bekommen, das nicht nach vier Wochen ins Altpapier wandert. Und jetzt machen uns 8 € nix mehr aus, weil doch alles irgendwie teurer geworden ist, und der Betrag ja immerhin noch eine Zahl unter 10 ergibt?!?! Aber hallo, liebe Leute! Ich war mit den zwei Weihnachtskarten bedient! Natürlich gibt es auch Karten für 2,95 €, aber bei deren „künstlerischer“ Gestaltung kann ich genauso gut die naiven SOS-Kinderdorf-Bildchen gebrauchen oder die frei-ins-Haus flatternden, von Behinderten per Fuß und Mund gepinselten Karten benutzen, vorher brav 1,50 € pro Stück spenden und mit dem Gefühl schlafen gehen, dass ich pfadfindermäßig ein gutes Werk getan habe. Ich spare mindestens 8 DM (4 €) pro Karte und kann nebenbei noch eine Kleinigkeit schenken, bzw. die Klingelbüchsen der Kinderkrebshilfe füttern, einem Penner 'nen Drink spendieren oder das Geld einfach in den Gully werfen.

Richtet euch also dieses Jahr auf herzlichst gesendete E-mail-X-mas-Grüße ein und wer eine Pappkarte empfängt, der weiß schon mal ganz genau, dass das alles ist, was er von mir zum Fest bekommt. Halleluja! Mein Wort um Adventssonntag. Amen.

...

2. 16. Internationale Kleinkunstmesse in Freiburg

Zum 16. Mal jährt sich DIE internationale Kleinkunstmesse in Freiburg, die sonst im April, dieses Jahr aber erstmalig vom 26.-29. Januar statt findet. Das ist sozusagen die IAA der kreativen Kleinkünstler und ich wollte schon lange mein Mordslieder-„Auto“ dort ausstellen. Dieses Jahr hat es mit Hilfe meiner Künstleragentur aus Ratingen geklappt: PASO Entertainment mit seinem fleißigen, geistreichen Kopf, Inga Palme, und acht weiteren, hochmotivierten Händen bereiten emsig die Messe vor und präsentieren u. a. meine kabarettistischen Leichensongs am **Stand 6043**.

Ich bin am 28./29. dort und würde mich freuen, nicht nur unter den Künstlerkollegen bekannte Gesichter zu sehen. Kommt also gerne vorbei und bewundert die vielen Kurzdarbietungen aus den verschiedenen Kleinkunstgenres. Außerdem werdet ihr an unserem Stand mit leckeren Köstlichkeiten gefüttert, um einen Vorgeschmack auf die Arbeit von PASO zu bekommen.

Danach können wir uns hoffentlich vor Auftragsmorden nicht mehr retten. Die Ticketpreise werden gigantisch in die Höhe schnellen und ihr, liebe Leser, seid dann froh, dass ihr die Show noch zu den subventionierten Sozialpreisen des *Schaustalls* in Langenfeld am 6. Dezember sehen könnt (Karten 02173-79 49 14).

Vor lauter Vorfreude auf meine Konzerte und hüpfend wie die Rentiere des von mir erledigten Weihnachtsmannes, erhoffe ich euch eine wenig stressige Adventszeit. Segnet jede einzelne Weihnachtskarte und was man sich und anderen sonst alles so gönnt, ohne es wirklich zu genießen. Oder entspannt euch bei den Klängen von atmosphärischen Kirchenkonzerten (s. meine HP-Termine: *Charpentier*-Konzerte). Danach gibt's dann Glühwein und schon hat die gestresste Seele Friede, Freude, Eierkuchen. In diesem Sinne wünsche ich euch ganz viel Eierkuchen und verbleibe vorweihnachtlich stimmungsvoll

eure **Britta Kungney**

P.S. Wir nutzen eure e-mail Adresse ausschließlich für Informationen dieser Art. Falls sich eure Adresse ändert, teilt uns das bitte mit. Wenn ihr den Newsletter nicht mehr empfangen wollt, nehmen wir euch selbstverständlich (ungern) sofort aus dem Verteiler. Vielen Dank für eure Kooperation!